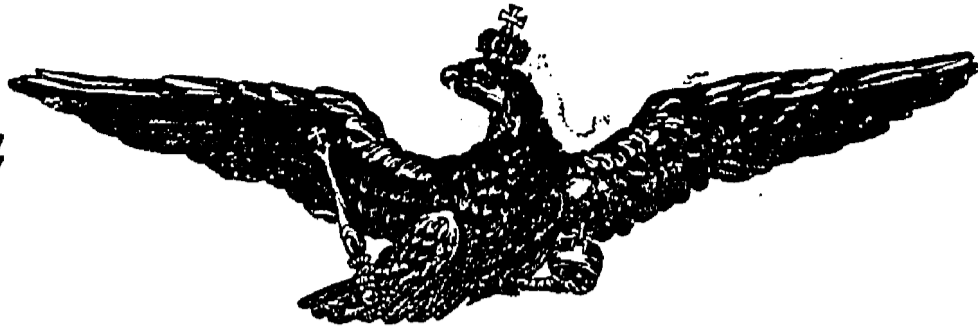


Teltower

Ersteinstägliche
 mit Wismuth der Kage nach den Sonn- und Feiertagen,
 Abonnementspreis
 für das Vierteljahr M. 1.25; durch Postboten oder Zeitungsträger
 in's Haus gebracht 40 Pf. mehr.
 Abonnements werden von sämtlichen Postämtern,
 Briefträgern, den Zeitungspediteuren und unseren Agenten
 im Kreise angenommen.

Subscrip.
 werden in der Expedition: Berlin W., Bülow-Str. 87,
 sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus, den Zeitungspediteuren
 und unseren Agenten im Kreise angenommen.
 Anzeigen, welche für den folgenden Tag bestimmt sind,
 müssen bis Nachmittags 1 Uhr; Familien-Anzeigen bis 8 Uhr Nach-
 mittags in unserer Expedition eingeleitet sein.
 Preis der einfachen Zeile
 der besten Raum im Anzeigenblatt 20 Pf., im Reklametext 40 Pf.

Kreis-Blatt.



Redaktion und Expedition:
 Berlin W., Bülowstr. 87.

Täglich erscheinende Zeitung.

Fernsprech-Kaufhaus:
 Amt VI. Nr. 671.

Nr. 32

Berlin, Donnerstag, den 7. Februar 1895.

39. Jahrg.

Umtliches.

Berlin, den 1. Februar 1895.

Bekanntmachung

das Ersatz-Geschäft für 1895 betreffend.

In nachstehender Uebersicht wird der Plan für das diesjährige Militär-Musterungs-Geschäft im Kreise Teltow unter dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß die Musterung an jedem der angegebenen Tage Morgens 9 Uhr

in Coepenick,

Jossen dagegen Morgens 10 Uhr,

in Mittenwalde 10 1/2 Uhr,

in Teupitz und Trebbin Morgens 11 Uhr

beginnt.

Sämtliche Militärpflichtige, welche sich in hiesigen Kreise aufhalten und nicht bereits eine endgültige Entscheidung einer Ober-Ersatz-Kommission über ihr Militärverhältnis erlangt haben, werden hierdurch aufgefordert, sich an den bestimmten Tagen und zur bestimmten Stunde vor der Ersatz-Kommission zu stellen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich in den Vorjahren schon zur Musterung gestellt haben, müssen ihre Loosungs- oder Befreiungsscheine zu den Musterungs-Terminen mitbringen.

Die Loosung der 1875 geborenen Militärpflichtigen findet

für den Aushebungsbezirk Tempelhof
 am Mittwoch, den 27. März d. Js.,

für den Aushebungsbezirk Schöneberg
 am Montag, den 22. April d. Js.

im Gasthofs zum Lindenpark in Schöneberg von Morgens 9 Uhr ab statt.

Die mit der Führung der Stammlisten beauftragten Behörden und Beamten im Kreise haben sämtliche im Orte anwesenden, in den Stammlisten verzeichneten, diesseits nicht gestrichenen, sowie die seit Aufstellung der Stammlisten zugezogenen oder darin bei der Aufstellung wegen Nichtanmeldung übergangenen, gestellungspflichtigen Personen, — letztere müssen in den Stammlisten bei dem betreffenden Jahrgange nachgetragen werden, — noch besonders in ordnungsgemäßer Weise zur Befreiung im Musterungs-Termin vorzuladen und für die pünktliche Befreiung der Ersatzpflichtigen an den angegebenen Tagen Sorge zu tragen.

Militärpflichtige, welche der Aufforderung zur Befreiung ohne einen von der Ersatz-Kommission als genügend anerkannten Grund Folge zu leisten unterlassen, haben nach § 33 des Reichs-Militär-Gesetzes zwangsweise Einstellung zu gewärtigen und verfallen gleich denjenigen, welche im Musterungs- oder Aushebungslokale bei Aufrufung ihrer Namen nicht anwesend sind, in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis 3 Tagen, außerdem treten für dieselben die ebendasselbst gedachten Nachteile ein.

Auf vorstehende Bestimmungen, sowie auf § 360 Nummer 11 des Reichs-Strafgesetzbuches, welcher lautet:

„Mit Geldbuße bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft, wer ungebührlicher Weise

ruhigstehenden Lärm erregt, oder wer groben Unfug verübt“

sind die vorzuladenden Militärpflichtigen Seitens der Herren Bürgermeister und Gemeinde-Vorsteher noch

besonders aufmerksam zu machen, und ist denselben ein angemessenes Verhalten, sowohl auf dem Hin- und Rückmarsch nach und von den Musterungsorten als in den letzteren selbst einzuschärfen.

Schließlich bemerke ich noch, daß nach § 33, Nr. 5 der Wehr-Ordnung diejenigen Personen

zu deren Gunsten reklamirt

worden ist, behufs Untersuchung ihres körperlichen Zustandes durch den der Ersatz-Kommission be-
 gegebenen Arzt in dem hierzu

für den Aushebungsbezirk Tempelhof
 am Dienstag, den 26. März d. Js.,

für den Aushebungsbezirk Schöneberg
 am Sonnabend, den 20. April d. Js.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gasthofs zum Lindenpark zu Schöneberg,

anberaumten Termin persönlich zu erscheinen haben, sofern nicht deren persönliches Erscheinen durch die auf ein Jahr erfolgte Zurückstellung des reklamirten Militärpflichtigen entbehrlich wird. Diese werden zur Vermeidung jeden Irrthums von mir besondere Vorladungen erhalten.

Die Magistrate und Gemeinde-Vorstände ersuche ich, dies besonders zur Kenntniss der Beteiligten zu bringen mit dem Bemerkten, daß das unbegründete Ausbleiben der zu dem erwähnten Termine be-
 stellten Angehörigen von Reklamanten die Abweisung der bezüglichen Reklamationen zur Folge haben müßte.

Die Herren Bürgermeister, Gemeinde- und Orts-Vorsteher ersuche ich, sofern Reklamationen von Militärpflichtigen aus ihren resp. Ortschaften in dem Reklamations-Termin zur Erörterung gelangen, in diesem Termine erscheinen zu wollen, indem ich es übrigens als dringend wünschenswert bezeichne, daß die Herren Bürgermeister, Gemeinde- und Orts-Vorsteher die Militärpflichtigen ihrer bezw. Ortschaften in den Befreiungsterminen persönlich der Ersatz-Kommission vorstellen. Ferner bitte ich, dafür Sorge zu tragen zu wollen, daß in den bezüglichen Musterungsterminen die Stammlisten zur Stelle sind, welche den Magistraten, Gemeinde- und Orts-Vorstehern nächstens diesseits revidirt zugehen werden.

Bei Vorführung der Militärpflichtigen ist mir Seitens der Herren Gemeinde-Vorsteher eine Liste zu übergeben, welche die zur Vorstellung gelangenden Mannschaften nach Vaternamen, Vornamen, Stand oder Gewerbe enthält. Auch ist bei Jedem die diesseits in der Stammliste mit Blau-Tinte angegebene Nummer zu vermerken.

Der Landrath des Kreises Teltow.

Stubenrauch.

Musterungs-Termin.	Musterungsort.	Namen der in Betracht kommenden Gemeinde- und Gutsbezirke.
I. Aushebungs-Bezirk Tempelhof.		
Freitag, den 1. März	Tempelhof, im Kreideweiß'schen Lokal	Tempelhof, Lantow.
Sonnabend, den 2. März	do.	Mariendorf, Mariensfelde.
Montag, den 4. März	do.	Lichtenrade, Budow, Wafmannsdorf, Groß-Ziethen, Klein-Ziethen.
Dienstag, den 5. März	Rixdorf, im Vereinshaus	150 Mann des Jahrgangs 1875.
Mittwoch, den 6. März	do.	40 Mann des Jahrgangs 1873.
Donnerstag, den 7. März	do.	150 Mann des Jahrgangs 1875.
		40 Mann des Jahrgangs 1873.

Musterungs-Termin.	Musterungsort.	Namen der in Betracht kommenden Gemeinde- und Gutsbezirke.
Freitag, den 8. März	Rixdorf, im Vereinshaus	130 Mann des Jahrgangs 1874.
Sonnabend, den 9. März	do.	40 Mann des Jahrgangs 1873.
Montag, den 11. März	do.	120 Mann des Jahrgangs 1874.
		40 Mann des Jahrgangs 1873.
Dienstag, den 12. März	do.	100 Mann des Jahrgangs 1874.
Mittwoch, den 13. März	do.	30 Mann des Jahrgangs 1873.
Donnerstag, den 14. März	do.	bezw. Rest der Mannschaften von Rixdorf, Brix, Treptow.
Freitag, den 15. März	Coepenick, im Klein'schen Gasthofs	160 Mann des Jahrgangs 1875.
Sonnabend, den 16. März	do.	Jahrgang 1874.
Montag, den 18. März	do.	Jahrgang 1873 und der Rest des Jahrgangs 1875.
Dienstag, den 19. März	Rgd.-Wusterhausen, im Ramin'schen Gasthofs	Adlershof, Grünau, Johannisthal, Bohnsdorf, Eichwalde, Alt-Glienide, Kieß bei Coepenick, Müggelsheim, Rudow, Schmüdewitz, Schönefeld, Heber-Schönweide.
Mittwoch, den 20. März	do.	Gräbendorf, Guffow, Hoherlehme, Neue Mühle, Senzig, Königs-Wusterhausen, Reizen, Jernsdorf, Groß-Westen, Klein-Westen, Prensdorf, Diepensee, Kieckebusch, Miersdorf, Laub, Schenkenndorf/Beitz, Schulzendorf bei B., Waltersdorf, Deutsch-Wusterhausen, Zeuthen.
Donnerstag, den 21. März	Teupitz, im Marwin'schen Gasthofs	Stadt Teupitz, Schloß Teupitz, Egsdorf, Freidorf, Halbe, Hammer, Groß-Mörzig, Klein-Mörzig, Köpen, Neudorf bei Teupitz, Teuraw, Löpchin, Tornow, Schwerin, Spantendorf bei Teupitz, Staalow.
Freitag, den 22. März	Mittenwalde, im Fuhrmann'schen Gasthofs	Stadt Mittenwalde, Gollinchen, Grummensee, Dahlwitz, Gallun, Mohren, Ragow, Rospis, Schöneiche, Telz.
Sonnabend, den 23. März	Jossen, im Dähne'schen Gasthofs	Stadt Jossen, Labendorf, Dergischow, Mellen, Rächitz-Neudorf, Saalow, Schünow, Rehagen, Werben, Haus Jossen.
Montag, den 25. März	do.	Clausdorf, Glienide bei Jossen, Zachzenbrück, Jühnsdorf, Groß-Kienitz, Klein-Kienitz, Groß-Machnow, Fern-Neudorf, Reuhof, Nangendorf, Groß-Schulzendorf, Sedow, Sperenberg, Bühnsdorf, Zehrendorf.

Table with 3 columns: Musterungs-Termin, Musterungsort, Namen der in Betracht kommenden Gemeinde- und Ortsbezirke. Includes dates from March 26 to April 23 and locations like Schöneberg, Trebbin, and Teltow.

Belanntmachung. Gemäß § 4 Absatz 1 des Gesetzes wegen Aufhebung direkter Staatssteuern vom 14. Juli 1893 (S. S. 119) und § 28 Nr. 6 des Kommunalabgaben-Gesetzes vom demselben Tage (S. S. 152) hat sich vom 1. April 1895 ab die Gewerbesteuer-Veranlagung auch auf die Gewerbebetriebe des Staates zu erstrecken, welche nach § 17 Abs. 1 des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1892 (S. S. 205) als ein steuerpflichtiges Gewerbe zu veranlagung sind.

Berlin, den 2. Februar 1895. Diejenigen Polizei-Verwaltungen und Herren Amtsvorsteher des Kreises, welche noch mit Erledigung meiner Bekanntmachung vom 11. Januar d. J. - Kreisblatt Nr. 14 - betreffend Einreichung eines Verzeichnisses über die Ergebnisse der Fleischschau, im Rückstande sind, ersuche ich, mir nunmehr binnen 8 Tagen die erforderlichen Anzeigen zu erstatten.

Nichtamtliches. Nüchterne Betrachtungen. Nachdem sich allmählich bis zur äußersten Evidenz herausgestellt hat, daß der schleppende Gang der Einmündungs-Angelegenheit dem aktiven und passiven Widerstande der Stadt Berlin zuzuschreiben ist, wird von fortschrittlich beeinflusster Seite neuerdings wiederum der durchaus deplazirte Versuch unternommen, Herrn Landrath Stubenrauch dafür verantwortlich erscheinen zu lassen, daß die Lösung der Frage noch nicht weiter gediehen ist.

Schritten bezüglich der Eingemeindung zurückgehalten zu haben, wird keinem Einkichtigen in den Sinn kommen. In allem Uebrigen aber ist und bleibt es der allernächsten zu belegenden Thätigkeit des Herrn Landraths zuzuschreiben, daß die Angelegenheit überhaupt in befriedigender Weise erhalten wurde und trotz des wiederholten Wechsels an den maßgebenden Stellen niemals gänzlich ins Stocken gerieth.

Wenn dann, um die These vom eingemeindungs-unfreundlichen Landrath plausibel zu machen, auf dessen Besorgnisse wegen der nach der Eingemeindung der Vororte erheblich verringerten Kreis-Einnahmen hingewiesen wird, so dürfte der Hinweis auf die nach dem Ausscheiden derselben aus dem Kreise sehr erheblich vermindernden Ausgaben dem wohl das Gegengewicht bieten. Niemand wird bestreiten, daß die Kreis-Einnahmen binnen der letzten zehn Jahre von 191 900 Mark auf 590 885 Mark gestiegen sind; aber hoffentlich stellt auch Niemand in Abrede, daß die Einwohnerzahl in demselben Zeitraum von 163 244 auf 275 961, mithin um 112 717 Köpfe sich vergrößert hat.

Berlin, den 1. Februar 1895. Auf dem Rittergute Heinersdorf ist an einem kredirten Zugochsen der Milzbrand festgestellt worden. Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, 6. Februar. Die Kaiserlichen Majestäten nahmen gestern an der Frühstücksstafel bei der Kaiserin Friedrich Thiel, besuchten darauf die Ausstellung des Marinemalers San Martino in Schultes Sälen unter den Linden und begaben sich sodann nach dem Ausstellungspark. Zur Abendstafel waren eingeladen Prinz und Prinzessin Heinrich, Graf und Gräfin Giza nebst Tochter und die Professoren Wegmann und Reul. - Heute Vormittag machte der Kaiser den gewohnten Spaziergang, hörte auf dem Rückwege den Vortrag des Staatssekretärs des Auswärtigen und später den des Chefs des Geheimen Bivallabineis. Gegen 1 1/2 Uhr wurde der Reichstags-Präsident von Levetzow in Audienz empfangen. Kurz nachher begaben sich die Majestäten zum Bahnhof Friedrichstraße, um sich von der Kaiserin Friedrich, die nach England reist, zu verabschieden.

Unter der Fahne. Roman von Georg Horn. (Nachdruck verboten.) (34. Fortsetzung.) Er war unter den Fäusten der wild aufeinander Schlagenden verloren, von ihren Armen erschlagen, ihren Füßen zertreten. Da ein Trommelschlag durch die finstere Nacht, wirbelnde Töne in einem wohlbekannten gebietlichen Rhythmus. Wie durch einen Zauberschlag sanken die Arme der Kämpfenden. Der wirre Kanäuel löste sich; es bildete sich eine Frontreihe. Auf einmal war es todtenstill geworden, die Ausrufwörter standen in Reih' und Glied - der alte preussische Generalmarsch, das Machtwort der Disziplin hatte seine Zauberkrast wieder erwiesen.

brachte Jean Baptiste zur Besinnung, was er in der Hitze seines Gemüthes ausgesprochen hatte. Alle ringsum hatten es gehört und droben auch Rikela am Fenster. Lorinser zitterte am ganzen Körper, er war keines Lautes mehr fähig, und auch durch die Menge ging ein Gefühl des Schauers ob dieser schweren Anschuldigung. Nach einer Stunde war es, wie stets bei solchen Ereignissen, wieder Alles still. Ein Licht in den Häusern erlosch nach dem andern, von Tanz und Musik konnte keine Rede mehr sein, und um Witternacht wankten die Autoritäten des Ortes, denen die Aufrechterhaltung der Ruhe oblag, ihren Wohnungen zu, wohl des süßen Rostes und des Bewußtseins getriebener Pflicht, daß der Krawall nicht noch größere Ausdehnung genommen hätte.

Da enthielte sich ihm mit einem Male die Folge seines Auftretens gegen Lorinser und die Schwere der in Uebereilung und Hitze gegen diesen geschleuderten Anschuldigung. Und nun sollte er bekennen, woher er von dem Worte Kenntnis habe. Wenn Jean Baptiste die Wahrheit gestand, so lieferte er den Großvater in die Hände des Gerichts. Um Ausschüchte zu suchen, dazu war er nicht gewandt genug, und geradezu zu lägen, das widersand seinem moralischen Gefühl. Und wenn es sich nur um ihn gehandelt hätte - aber Rikela! War sie ihm nicht auf immer verloren, wenn sie den wahren Sachverhalt erlähre? Und den mußte sie erfahren, wenn die Sache vor Gericht kam zur Verhandlung. Durch die That oben an der Grenze schied sich das Blut des Eifers und der Aitzpreugnis für immer. Wenn auch den alten Weis unmittelsbar keine Blutschuld traf, so hatte er doch diese geschlehen lassen. In blicksweiliger Gedanken- und Schlussfolge offenbarte sich in Jean Baptiste die Situation. - Er hatte auf die Fragen des Beamten einige Zeit geschwiegen, aber als dieser dringender wurde, da hielt er nicht länger zurück und gestand dann, daß er den Hergang der That von seinem Großvater wisse.

Die Hand den Ferne ihn an. Sie mußte durch ihn von der Zitation Seitens des Beamten und darauf hingang auch ihre Aeufferung von der Angst, die sie unterdeß um ihn ausgestanden hätte, von der Furcht, daß sie beim Gericht ihn gleich behalten hätten. "Was haan se dann vo Dir weffe wolle, do 'n Kolmer?" "Do weffe dam Lorinser." "Galt? I hab' mirs doch gedent. Der Lorinser! Eine Hand sen nicht süßer vo mirs Badders Blut. Wie n' er do Uffahner en der Filature wore esch do hätt er als gar arti met mer sen, mi hätt welle h'rathe." "Hächt ne g'numme?" "Na, Schambdieß, 's mer alleweil gfen as war e Schatte zwischen em mer un do hätt i net g'kennt un wann d' Lorinser us Gold war g'fen. Un was esch d' And gfen von dare ganze Liebhamerei? Daß i Doch nur alleweil liewer belumme ha - Schambdießle." Trotz dieser Bekehrung Rikela's, die dem Herzen des Burschen gar wohl that, konnte Jean Baptiste sich doch nicht eines leisen Schauers erwehren, als Rikela von dem Schatten sprach, der sich zwischen sie und Lorinser gedrängt hatte. Wie stand es aber zwischen ihm und ihr?

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Holz-Verkauf.

Am Sonnabend, d. 9. Februar cr., Nachmittags 2 Uhr, sollen zu Deutsch-Wilmersdorf an der Kaiser-Allee, Ecke Seestraße beginnend, ungefähr 100 Fuhren hiesiges Kiefern-Kleingehölz öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Deutsch-Wilmersdorf, den 4. Februar 1895. Der Gemeinde-Vorstand. Stort.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniss der Beteiligten gebracht, daß für den Umfang des hiesigen Gemeindebezirks im Rathhause hieselbst eine Arbeits-Rachweis-Stelle eingerichtet worden ist. Es soll damit den Arbeitgebern Gelegenheit gegeben werden, ihren Bedarf an Arbeitskräften sofort zu decken, den Arbeitnehmern aber wird hierdurch ermöglicht werden, soweit dies irgend thunlich, Beschäftigung zu erhalten. Bevorzugt werden diejenigen Arbeiter, welche länger als drei Monate hier anständig sind.

Der Nachweis erfolgt im hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 23, während der Geschäftsstunden von 8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags unentgeltlich. Um die geschaffene Arbeits-Rachweis-Stelle namentlich für Beschäftigungslose zu einer wohlthätigen und segensreichen Einrichtung werden zu lassen, bedarf es naturgemäß der regen Theilnahme aller Arbeitgeber, weshalb dieselben dringend ersucht werden, der Rachweis-Stelle ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden zu wollen und bei der gegenwärtig vorherrschenden Arbeitslosigkeit auch aufschreibbare Arbeiten schon jetzt ausführen zu lassen.

Deutsch-Wilmersdorf, den 31. Januar 1895. Der Gemeinde-Vorstand. Stort.

Bekanntmachung.

Die in der Zeit vom 1. Juli 1888 bis 30. Juni 1889 geborenen Kinder sind zum Zwecke ihrer Einschulung bei dem Herrn Hauptlehrer Krumpholtz hier, den 5. April, Restaurant

selbst, Wilhelmstraße 23, Wochentags in den Vormittagsstunden von 9-1 Uhr bis spätestens 1. März d. J. unter Beibringung der Geburtsurkunde und des Impfscheines anzumelden. Deutsch-Wilmersdorf, den 2. Februar 1895. Der Gemeinde-Vorstand. Stort.

Zahnholz-Versteigerung

Oberförsterei Woltersdorf, Mittwoch, den 12. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr.

in Dothan'schen Saal zu Lindenwalde, Lenzburg, 112b. Totalität, nördlicher Theil. Fische: 26 Stück 4,86 Fm. Birle: 5 Stück 0,86 Fm. Kiefer: 104 Stück 90 Fm., 15 Stück Stangen I. 1,35 Fm. Mortensmühle. Jagden 152, 182, 184. Birle: 42 Stück 7 Fm. Erle: 46 Nm. Schichtnugholz II., 37 Nm. Kloben. Kiefer: 9 Stück 3,15 Fm. Dobbrilow. Jagden 188, 193, 195, 196. Kiefer: 545 Stück 423 Fm. Woltersdorf, d. 5. Februar 1895. Der Forstmeister.

Aufgebot.

Auf den Antrag der Frau Arbeiter Auguste Luise Marie Springmann, geb. Schulz und der Frau Arbeiter Anna Auguste Mathilde Friedlich, geb. Schulz, im Beistande ihrer Ehemänner, vertreten durch Rechtsanwalt Schidlowski zu Coepenick, soll der angeblich verloren gegangene Hypothekenbrief vom 26. April 1877 über die auf dem Grundstücke der Frau Widner Hütt, Marie geb. Lobecke zu Neusittende, Band II, Blatt Nr. 26, in Abthl. III unter Nr. 8 eingetragen 1200 Mark aufgeboden werden.

Der oder die unbekanntten Inhaber des vorstehend bezeichneten Hypothekenbriefes werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens im Aufgebotsstermin am Freitag, den 26. April 1895, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, anzumelden und den Hypothekenbrief vorzulegen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt und dessen Neubildung angeordnet werden wird. Coepenick, den 21. Dezember 1894. Königlich-Amtsgericht.

Ein großer, silbergrauer Hund mit weißer Brust, Art Jagd- oder Fleischerhund, hat sich am 5. d. M. bei mir angefangen. Der rechtmäßige Eigentümer wolle sich denselben gegen Erstattung der Futter- und Unkosten abholen. F. Honiako, Bauernschaftsbesitzer, Neuenort bei Teupitz.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

Für die und zu unserer Vermählung in so reichem Maße gesandten Glückwünsche sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Grünau (Markt). Carl Wicke und Frau, geb. Rose.

Die Nachwächterstelle

in der Gemeinde Thyrow ist vom 1. April zu besetzen. Auch ist eine Arbeiter-Wohnung zu vermieten. Näheres beim Gemeinde-Vorsteher.

Glas!

Zur gest. Nachricht, daß wir Schönebergerstraße 33 (direkt am Anhalter Bahnhof) eine

Spiegel- & Tafelglashandlg. errichtet haben. Detail-Verkauf zu Großpreisen.

Bernhardt & Zielke

Berlin, Schönebergerstraße 33

Gute Rapsfuchen, pro Ctr. 6 Mk., hat zum Verkauf Joffener Dampfmaschine, Schultze.

Eskendorfer Riesen-Walze



Runkelsamen

— hiesiger 1894 er Ernte. —

Nur Samen bekannter Herkunft lohnt Anbau.

Frühreif — bei allen Versuchen höchster Ertrag.

Wenig Seitenwurzeln, leicht zu ernten.

50 Ko. = 25 Mk. mit Sack

10 Ko. = 6 Mk. versendet

5 Ko. = 4 Mk. gegen Nachnahme

Dom. Düppel b. Zehlendorf (Kreis Teltow).

Advertisement for 'Trauer-Hüte' (mourning hats) featuring a logo with a crown and the text 'Putz & Mode Bazar', 'BERLIN', and 'König Str. 43/44'.

2 Minuten vom Bahnhof Alexanderplatz. Special-Geschäft:

Trauer-Hüte mit Schleier von 3 Mark an.

Zeppiche

wegen gänzlicher Auflösung meines Geschäftes, auch einzeln, zu jedem nur annehmbaren Preise. — Engros-Verkauf. —

A. Hoffmeister, Berlin, Wilhelmstr. 43, gegenüber dem Architektenhaus.

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf. und à 1 Mark bei A. Fiedler, Drogerie, Gr. Lichterfelde, Edward Hochbaum in Zehlendorf, Oscar Köcher in Friedebau.

Anzeigen aus Gr.-Lichterfelde-Lankwitz.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend, den 9. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, sollen im Arnold'schen Restaurant, Berl. Wilhelmstraße 36 hieselbst, nachbezeichnete — anderswo gepfundene Gegenstände — und zwar:

- 1 Regulator, 2 Sophas, 1 Spiegel mit Konsol, 1 mah. Spiegel, 1 Delphinbild mit Rahmen, 1 nutz. Kleider-schrank, 2 mah. Kleiderschrank, 1 bihl. Tisch, 1 Kutschwagen, 1 mah. Chlinderbureau, 1 Schreibtisch, 3 Büffel, 1 Koffer, 1 Pianino und 1 nutz. Spiegelspind

Öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Groß-Lichterfelde, den 5. Februar 1895. Die Gemeinde-Vollstreckungs-Behörde. Bauer.

Bekanntmachung.

Die Stellung eines Nachwächters in der hiesigen Gemeinde und zwar für das Rosenhalsche Terrain soll mit dem 1. April d. J. neu besetzt werden.

Mit dieser Stellung ist ein jährliches Gehalt von 540 Mark und Kleidergelder, sowie eine jährliche Remuneration für Reinigen und Anzünden der Straßenlaternen von 300 Mark verbunden. Die Anstellung erfolgt ohne Anspruch auf Pension und mit gegenseitiger vierteljährlicher Kündigung.

Die Bewerber müssen 16 perlich rüstig und im Alter von 25 bis 40 Jahren sein und haben ihre Gesuche nebst Militärapapieren, Zeugnissen und selbst gefertigtem Lebenslauf bis spätestens zum 20. Februar d. J. an den unterzeichneten Gemeinde-Vorstand einzureichen.

Militärämter erhalten den Vorzug. Lankwitz, den 5. Februar 1895. Der Gemeinde-Vorstand. Dillges.

Hugo Beyer

Buch- u. Papst-Handl., Galanterie- u. Spielw. Bazar. Dürerstraße 44. Dählmerstraße. Beschriftungsmaschine Schulbedarf. Schulbücher, Schuttmapp., Schreibhefte. Annonc.-Annahme für das „Teltower Kreisblatt.“

Suche zum 15. Februar einen jungen Mann für Haus- und Gartenarbeit. H. Marggraf, Gr.-Lichterfelde, Chausseestraße 25.

15000 Mark

zur I. Stelle für Groß-Lichterfelde gesucht. Mietsertrag 1550 Mk. Neb. sub E. M. an die Exped. des Blattes.

M u k h o l z.

Doppel-Bohlen u. Bretter, Lazien-Sau-Klöcher u. Ambos-Klöcher sind preiswerth abzugeben bei Frd. Wolf, Gr.-Lichterfelde, Dürerstraße 5.

Staatlich concessionierte

Militär-Vorber.-Anstalt (seit 1869) (chem. Dr. Müller) zu Gr.-Lichterfelde bei Berlin, Ringstr. 126.

Dirigent: Major a. D. Bendler. Erfolgreiche, schnelle Vorber. f. alle Mil.-Examina (auch Kriegs-Akademie). Besondere Lehrkräfte meist hiesige Professoren. Vorrath. Verh. militärisch eingerichtet. Hausordnung. Strenge Ueberwachung. Eintritt jederzeit. Prospecte zu Diensten.

Butter, Conserven, Delicatessen, Colonialwaar. u. Weine

C. Kasper, Berlin, Schöneberger-Straße 2, am Anhalter Bahnhof. Preislisten gratis und franko. Fernsprecher VI. 1848.

Kopfschmerz,

halbseltig, nervös, Migräne, häufig mit Erbrechen, neuralgischem Gesichtsschmerz, damit verbundenem Nervon-u. Magonleiden. Speciall nur für diese Leiden zu sprechen. G. H. Braun, Berlin, Leipzigerstr. 134 I. Vorm. 11-1, Nachm. 5-7. Für Unbemittelte Dienstag, Freitag, Sonntag Vorm. — Auch brieflich.

Zu sehr billigen Preisen empfehle

- Butter: Feine Ostpr. Tafelbutter 90 Pf. - 1,00 Mk. Allerfeinste süsse Sahnenbutter 1,10 " täglich frisch. Gothaer Cervelatwurst, preiswerth 1,20 " Saftiger Schweizer Käse 0,60 " Wiederläufer Vorzugspreise. Fernsprecher-Amt 6, 4318. Central-Butterhandlung Adolf Schulz, Berlin, Gr.-Görlischenstr. 8, an der Kulinstraße, nahe Gr.-Görlischenbahnhof.

Anthracit.

Bester englischer „Big-Vein“, rationellstes, bequemstes und reinlichstes Brennmaterial für alle Arten Dauerbrandöfen

Röhrung I. und II. für Köhnholdt-Defen frei Keller 1,80 Mark. Röhrung III. (Beas) für Gade-Defen frei Keller 1,40 Mark. Rein gesteht, trocken und vorzüglich brennend! Strenge reelle und prompte Bedienung. Alle übrigen Brennmaterialien billigst laut Preisverzeichnis.

Schüler & Heigendorff. Berlin W., Königin Augustastr. 36. Berlin S.W., Schönebergerstr. 15 (Dresd. Bahn). Fernsprecher VI. 75.

F.-A. Vermessungs-Bureau F.-A. Lorenz, vereideter Landmesser, Schöneberg, Herbert-Str.

Verkauf von Baumaterialien.

Schaufenster, Ladenthüren, Flügelthüren, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Thorwege, Doppel- und einfache Fenster, Balkenfenster, Balken, Fußböden, Schallbretter, Anker, Rachein sofort billig zu verkaufen. Berlin, Lindenstraße 16. O. Laasberg.

Baumaterialien Berlin, Frankfurter Allee 142,

Telephon Amt VII, No. 572. Elegante Schaufenster und Ladenthüren, Doppel- und einfache Fenster, Jalousie, Plur- und Saalfenster, Flügel-, Sechsfüllungs-, u. Kreuzthüren, Corridor, Haus- und Kellerthüren, moderne Thorwege, Balken, Sparren, Fußböden, Träger, Anker, Gufrohren, Gartengitter, engl. Schiefer, Treppenschalen, neue Schallbretter, eiserne Treppen sehr billig zu verkaufen. E. Gährs.

Hankels-Ablage. Sonnabend, den 9. Februar

findet in meinem Lokale großer Wiener Maskenball statt und ladet hierzu freundlichst ein R. Käppel. Masken-Garderoben liegen vorher bei mir im Lokale aus.

Schöneiche.

Am Sonntag, den 10. u. Montag, den 11. Februar findet Fastnachts-Feier statt, wozu freundlichst einladet W. Kienbaum, Gastwirth.

Rehagen.

Am Sonntag, den 10. u. Montag, den 11. Februar findet Fastnachts-Feier statt, wozu freundlichst einladet G. Struck, Gastwirth.

Canarienvögel.

Große Auswahl hochfeiner Singsänger, durch Erspareung der Hotel-Nachte jetzt 25% billiger. Berlin, Potsdamerstraße 47. Filiale vereinigte Großhändler vom Harz, Vertreter J. Welland.

Ueberraschend

in ihrer vorzügl. Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Flecht, Finnen, Mitesser, Leberflecke etc. ist anerkannt: Bergmann's Carbollitherschwefelcreme von Bergmann & Co. in Dresden-Radebul (mit d. Schutzmarke: Zwei Bergmänner) à Stück 50 Pf. vorrath. Teltow: Apotheker Nitze, Hellmuth Liehr, Nowawes: A. Richter, Südde: Heinr. Hartrath.

21 000 Mk. werden zur ersten Stelle auf ein neuerbautes Grundstück in Mariendorf zum 1. April 1895 gesucht. Feuerlaffe 34 900 Mark. Off. unt. F. K. 15 an d. Exped. d. Bl.

Rohlungelgeschäft, altes, in Salensee für 400 Mark zu verkaufen. Näheres Paul, Salensee, Kurfürstendamm 116.

Süßerei

und Stallung, für Landbrodbäcker geeignet, zu vermieten. Preis, Chausseestr. 114.

Fabrik-Grundstück (81 D.-A.), pass. für Tischlerei, Drechlerei, Drucker-, Cigarettenfabrik etc., 2 Güte à ca. 60 Qm mit Maschinenhaus und gr. Schuppen, in Zeddin, nahe Bahnhof, a. 1. April ganz oder getheilt billig zu vermieten. Näb. dafelbst bei Rentier Wringo, Bahnhofstraße.

Wein Haus

mit Stall und Materialwaaren-geschäft, 7 Morgen Wiese (70-80 Ctr. Sen) sofort zu verkaufen. Näheres bei Woth, Posten, Weinbergstraße 31.

Meine Wirthschaft,

bestehend aus Wohnhaus, Seitenflügel, Stallungen und ca. 30 Acker Land und Wiese bin ich Willens zu verkaufen. L. Bredow, Rittenwalde.

Eine ordentliche Tagelöhner-Familie

findet zum 1. April Stellung auf Rittergut Wahrensdorf.

Freitag, 8. Februar cr.,

früh, treffe ich mit einem Transport junger frischmelkender Kühe in Schöneberg, Hauptstraße 90, zum Verkauf ein. Fritz Volgt.

Eine frischmilchende Kuh mit Kalb

verkauft G. Qultzdorf, Diedersdorf. 2 frischmilchende Kühe mit Kalben verkauft A. Struck, Schöneiche.

11 große Futterschweine

sind billig zu verkaufen. Albert Bartel, Gastwirth, Coepenick, Bahnhofstraße 9. Hierzu eine Beilage.

Friedrich III. und Fürst Bismarck.

Aus Veranlassung von Erörterungen über den Staatsrat und die Beweggründe, die den Fürsten Bismarck zur Rekonstruktion des Reichs bestimmt haben...

Angesichts dieser Thatsache muß die Frage, ob das Einvernehmen ein dauerndes geblieben sein würde, wenn Friedrich III. länger regiert hätte, als eine durchaus müßige Bezeichnung...

Fürst Bismarck befand sich über sein Verhältnis zum kommenden Kaiser keinen Augenblick im Unklaren; er wußte ganz genau, daß er der Ministerpräsident und Reichskanzler des demnächstigen Kaisers genau so gut sein würde, wie dem Kaiser...

Die nicht selten gebörte Behauptung, daß der todtkranke Monarch eine Veränderung in den höchsten Staatsämtern nur mit Rücksicht auf seinen eigenen Zustand unterlassen habe, ist in keiner Weise zutreffend.

Aus der Reichshauptstadt.

Ein Alarmierung des Gardecorps zu einem größeren Wintermanöver, welche in Berlin erwartet wurde, wird nicht mehr stattfinden; dagegen soll ein Alarm der Berliner Garnison für März oder April bestimmt in Aussicht stehen.

Die Massenverhaftung von nicht weniger als fünf und zwanzig jugendlichen Burschen im Alter von 12 bis 14 Jahren erfolgte am Sonntagnachmittag auf dem Polizeipräsidium am Alexanderplatz.

den Raub verzehte und förmliche Streifzüge unter dem Kommando der Gebrüder Richter durch die Straßen der Stadt ausführte.

Wegen schwerer Mißhandlung ihres Kindes sind am Montag die Köpfer Schmidt'schen Geleute, die mit ihren drei 7, 5 und 1/2 Jahr alten Kindern im Quergebäude des Hauses Luisenstraße 59 seit dem 1. April v. J. wohnen, verhaftet worden.

Nach den Mitteilungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes über die Binnenschiffahrt warfagte der Schiffsverkehr in Berlin im Jahre 1893 an angekommenen Schiffen 3504 Personendampfer, 4304 Schleppe- und 30 Rettelndampfer, ferner an Güterschiffen 612 Dampfer, von denen 86 unbeladen waren, mit einer Tragfähigkeit von 74 976 Tonnen.

Die durch Dampfschiffe beförderten Güter betrugen 44 688 Tonnen. Die Anzahl der angekommenen Segelschiffe betrug 37 312, von denen 3630 unbeladen waren. Ihre Tragfähigkeit betrug 5 035 787 Tonnen, die Menge der mit ihnen beförderten Güter 4 429 160 Tonnen.

Die Gesamtzahl der angekommenen Dampfschiffe und Segelschiffe betrug demnach 45 762, unter denen sich 274 ausländische (österreichische) befanden. Der Bestand an Floßholz und beigeladenem Holz betrug 14 650 Tonnen.

Polizei-Bericht. Am 4. d. Mts., Vormittags fiel eine Frau in der Potsdamer Straße in Folge eines Fehltritts hin und erlitt eine Verletzung des Rückgrats. Auf dem Güterbahnhof der Ringbahn-Faltstraße Weißensee geriet ein Arbeiter beim Rangieren zwischen die Buffer zweier Wagen und wurde auf der Stelle getödtet.

Aus dem Reiche.

Am Donnerstag wurde von der Strafkammer in Hanau der Vize-Bürgermeister der Stadtgemeinde Wächtersbach, Ligmann, wegen Betruges (es handelte sich um zum Schaden der Stadtgemeinde durch Ligmann selbst, welcher Maurer-Meister ist, liquidirte Baugesellen) zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Als muthmaßlicher Mörder der Elfe Groß in Breslau ist in Nowag bei Reisse der Fleischergehilfe Paul Wagner verhaftet. Wagner hat ein Geständnis dahin abgelegt, daß er in der Zeit vom 9. September bis Mitte November vorigen Jahres mit Breslauer Dirnen Verkehr gepflogen hat.

Die Darmstädter Polizei verhaftete eine fünf Mitglieder zählende Falkenmännerbande, die seit längerer Zeit in Weimarstraße fertigte und in Umlauf setzte.

In Frankfurt a. M. beschloßen die Stadtverordneten mit 29 gegen 23 Stimmen die Eingemeindung Bodenheims.

Zur Dorfe Kula (bei Birnbaum) sind in der Nacht zum 3. d. Mts. drei Personen, die Eltern und eine Tochter einer Tagelöhner-Familie, erstickt. Im Ofen war Feuer, und man nimmt an, daß eine Kohle herausgefallen ist und der Dunst die schlafenden Leute getödtet hat.

Einen entsetzlichen Tod fand die Frau eines Gasarbeiters an der Köln-Mindener Eisenbahn in Wanne. Dieselbe stürzte in einem Anfälle von Krämpfen auf die glühende Platte eines Kohlerdes in ihrer Wohnung.

Das Portlandzement-Werk in Heidelberg ist vollkommen niedergebrannt. Der Schaden wird auf etwa 3 Millionen geschätzt. Die Thätigkeit der Feuerwehr mußte sich auf den Schutz der benachbarten Gebäude beschränken.

In Liegnitz wurde gestern (Dienstag) früh das Dachgeschoß des Mittelbaues der Kaserne des Grenadier-Regiments König Wilhelm I. (2. Westpreussisches No. 7) durch eine Feuerbrunst zerstört.

An der Düne bei Helgoland nehmen die Arbeiten einen regen Fortgang. Da das Meer wieder viel Sand angeschwemmt hat, so werden die Besucher der Nordsee-Insel im Sommer große Spuren der Vermuthung kaum noch bemerken.

Verschiedenes.

Bei Verkündung des von uns schon mitgetheilten Spruches der Geschworenen im Prozeß gegen die Giftmischerin Frau Fontaux in Antwerpen brach die Angeklagte, welche sich bis zum letzten Augenblicke gegen die Wahrheit der schweren Anklagen mit aller Energie gewehrt hatte, bewußlos zusammen; ihr ganzer Körper geriet in trampfahnde Zuckungen.

Zwei in Budapest verhaftete Einbrecher Dimitri Papafossa und Mathias Stasio hielten sich seit Mai 1893 wiederholt in Wien auf, hatten hier ihre Agenten und verübten neun Raub- und Diebstahlthaten, die meistens mit Erfolg.

Eine großartige Erpressungs-Affaire beschäftigt die Polizei in Palermo, wo der vielfache Millionär Testaferra einen Brief erhielt, sofort hunderttausend Lire an einem bestimmten

Orte zu deponiren, wofür er sich nicht bestimmten niederschmetternden Entbüllungen aussetzen wollte, welche sein intimstes Privatleben angingen.

Die menschliche Bestie erschien jüngst vor dem Schurmergerichte in Palermo in der Person einer gewissen Marie Valaterie; sie hatte im Mai die eigene 80 Jahre alte Mutter erdrückt, weil ihr die Greisin zur Last war.

Aus Debreczin wird gemeldet: Großes Aufsehen erregt die Vergiftung des hiesigen Kaufmanns Karl Feischl, der im vorigen Jahre mit einer halben Million Konkurs anfaßte.

In der Eisenfabrik in Niewiro hat eine furchtbare Kessel-Explosion stattgefunden. Acht Arbeiter blieben auf der Stelle todt, zwölf wurden schwer verletzt.

Wie aus Trief vom 5. d. Mts. gemeldet wird, ist auf der Südbahnlinie Sanct Peter-Trief der gesamte Verkehr wieder aufgenommen worden.

In Tunis ist es schon wieder vorgekommen, daß ein Soldat, Ernest Gibet, vom Kriegesgericht zum Tode verurtheilt wurde, weil er während der Gerichtsverhandlung, wo er sich wegen Vergehens zu verantworten hatte, dem Präsidenten ein Pistolenschuß ins Gesicht geworfen hatte.

Der Zorn vom hygienischen Gesichtspunkte. Wenn der Zorn seinen Barozymus erreicht, kann er zu plötzlichen Tode führen. Beispiele dieser Art sind noch so selten und die Geschichte überliefert uns eine Anzahl davon.

Die Operation beendet, als er sich über die Unscholtheit eines ihn unterstützenden Gelehrten äußerte.

Berliner Börsen-Bericht vom 5. Februar 1895.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Fonds, Provinzial-Pfandbriefe, Eisenbahn-Stamm-Aktien, and Industriepapiere.

Ordnung

betreffend die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer im Bezirke der Landgemeinde **Lankwitz.**

Auf Grund des Beschlusses der Gemeinde-Vertretung vom 29. November 1894 wird hierdurch gemäß des Kommunal-Abgabengesetzes vom 14. Juli 1893 für den Gemeindebezirk **Lankwitz** zum Zwecke der Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer nachstehende Steuerordnung erlassen:

§ 1. Die Besteuerung regelt sich nach den Bestimmungen des Kommunal-Abgabengesetzes vom 14. Juli 1893 mit der Maßgabe, daß
a) Neuanziehende, auch wenn sie in der Gemeinde keinen Wohnsitz haben, gleich den übrigen Gemeinde-Einwohnern zur Steuer herangezogen werden, sofern ihr Aufenthalt die Dauer von 3 Monaten übersteigt,
b) Steuerpflichtige mit einem Einkommen von nicht mehr als 660 Mark zur Gemeinde-Einkommensteuer nicht herangezogen werden.
Beträgt in dem Fall des § 49 Abs. 1 sowie des § 50 Abs. 1 und 2 des Kommunal-Abgabengesetzes vom 14. Juli 1893 das in Lankwitz steuerpflichtige Einkommen weniger als ein Viertel des Gesamt-Einkommens des Steuerpflichtigen, so wird ein volles Viertel des Gesamt-Einkommens in Anspruch genommen und nach den Bestimmungen des § 49 Abs. 2 bezw. § 50 Abs. 1 und 2 des Kommunal-Abgabengesetzes verfahren.

§ 2. Die Besteuerung erfolgt in Prozenten der vom Staate veranlagten Einkommensteuer. Ist das gemeindesteuerpflichtige Einkommen ganz oder zum Theil zur Staats-Einkommensteuer nicht veranlagt, so erfolgt die Besteuerung in Prozenten des gemäß § 36 Abs. 2 des Kommunal-Abgabengesetzes vom 14. Juli 1893 ermittelten Steuersatzes.

§ 3. Die Festsetzung des Prozentsatzes (§ 2) erfolgt alljährlich durch Beschluß der Gemeinde-Vertretung. Dieser Beschluß wird in ordnungsgemäßer Weise öffentlich bekannt gemacht.

§ 4. Die Veranlagung, soweit es solcher bedarf (§ 36 Abs. 2 des Kommunal-Abgabengesetzes) erfolgt durch einen Steuerauschuß.
Dieser besteht aus dem Gemeinde-Vorsteher oder dessen Stellvertreter als Vorsitzenden und aus 8 sonstigen Mitgliedern.
Letztere werden alljährlich von der Gemeinde-Vertretung aus denjenigen Einwohnern der Gemeinde gewählt, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, unter möglichster Berücksichtigung der verschiedenen Arten des Einkommens.

§ 5. Bezüglich der Geschäftsordnung des Steuerauschußes finden die Bestimmungen des § 51 Abs. 1, 3-6, § 52 Abs. 1 und 3, § 53 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891 sinngemäße Anwendung.

§ 6. Zum Zwecke der Veranlagung ist jeder Steuerpflichtige sowie dessen Bevollmächtigter und gesetzlicher Vertreter verpflichtet, auf die an ihn seitens des Gemeinde-Vorstandes oder des Steuerauschußes gerichtete schriftliche Aufforderung über bestimmte, für die Besteuerung erhebliche Thatfachen innerhalb der ihm zu bestimmenden angemessenen Frist schriftlich oder zu Protokoll Auskunft zu erteilen. Der Steuerauschuß ist bei der Veranlagung an die erteilte Auskunft nicht gebunden. Wird aber dieselbe beanstandet, so sind dem Steuerpflichtigen bezw. dessen Stellvertreter vor der Veranlagung die Gründe der Beanstandung mit dem Anbegehren mitzutheilen, hierüber binnen einer angemessenen Frist eine Erklärung abzugeben.

§ 7. Die nach § 65 Abs. 1 und 3 des Kommunal-Abgabengesetzes vorgeschriebene besondere Mitteilung der veranlagten Steuern erfolgt durch Zustellung eines Steuerzettels. Auch denjenigen Steuerpflichtigen, bezüglich deren es der besonderen Mitteilung nicht bedarf, sind solche Steuerzettel zu übermitteln.

§ 8. Die veranlagte Steuer ist in vierteljährlichen Beträgen in der ersten Hälfte des zweiten Monats eines jeden Vierteljahres an die Gemeindekasse zu zahlen.

§ 9. Wer eine ihm gemäß § 6 dieser Steuerordnung obliegende Auskunft innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht rechtzeitig erteilt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

§ 10. Diese Ordnung tritt am 1. April 1895 in Kraft.
Mit dem gleichen Zeitpunkte tritt der Beschluß über die Aufbringung der Gemeinde-Abgaben in der Gemeinde Lankwitz vom 21. Mai 1874 außer Kraft.

Lankwitz, den 29. November 1894.

Der Gemeinde-Vorstand.
Dahlmann.

Der Kreis-Ausschuß.
Stubenrauch.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Kreis-Ausschuß.
Stubenrauch.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Der Gemeindevorstand.
Dahlmann.

Tandeshuter Leinen- u. Gebildweberei

Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit für Beschaffung von **Ausstattungen** und Ergänzungen im Hausbedarf.

F. O. Grünfeld

Königl. und Grossherzogl. Hoflieferant
Berlin W., Leipziger Strasse 25

Besonders empfohlen:
„Rein Leinen“ für Leib- und Bett-Wäsche (Stücke in 3-4 Theilen).
Tisch-, Kaffee- und Thee-Gedecke
Modelle und einzelne Stücke Damen-Leibwäsche.

Diese Waaren sind im Preise 20-40 pCt. ermässigt.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Wilmersdorf** Band 31, Blatt Nr. 960, auf den Namen des **Maurermeisters Moritz Freund** zu **Berlin** eingetragene, zu **Deutsch-Wilmersdorf** an der Pariserstrasse belegene Grundstück

am 21. März 1895,

Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Hallesches Ufer 29 bis 31, Zimmer 10, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,22 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 7 ar 54 qm zur Grundsteuer veranlagt.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 23. März 1895,

Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 10, verkündet werden.

Das Weitere ergeben die Aushänge an der Gerichts- und der Gemeindefastel.
Berlin, den 31. Dezember 1894.
Königliches Amtsgericht II,
Abtheilung 17.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Schöneberg**, Band 39 Blatt Nr. 1459 auf den Namen des **Zimmermeisters Julius Riediger** zu **Schöneberg** eingetragene, daselbst an der Sedanstrasse belegene Grundstück

am 19. März 1895,

Vormittags 10 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Hallesches Ufer 29-31, Zimmer 10, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,58 Mark Reinertrag und einer Fläche von 5 ar 50 qm zur Grundsteuer veranlagt.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 23. März 1895,

Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle a. a. O., Zimmer 10, verkündet werden.

Das Weitere ergeben die Aushänge an der Gerichts- und Gemeindefastel.
Berlin, den 31. Dezember 1894.
Königliches Amtsgericht II,
Abtheilung 17.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des **Maurermeisters H. Ellrot** zu **Wilmersdorf** (Comptor **Berlin**, Schleifstrasse 38) ist heute

am 5. Februar 1895,

Nachmittags 1 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann **Goodol** zu **Berlin**, Sebastianstrasse 76, ist zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldefrist bis

zum 23. März 1895.

Wahl des Verwalters und eventuell Gläubigerausschußes

den 28. Februar 1895,

Mittags 12 Uhr, Prüfungstermin

den 18. April 1895,

Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hallesches Ufer 29-31, Zimmer 75, II Treppen.
Anzeige an den Verwalter von dem Befiz zur Konkursmasse gehöriger Sachen bis

zum 23. März 1895.

Berlin, den 5. Februar 1895.
Denn,
Gerichtsschreiber des

Königlichen Amtsgerichts II,
Abtheilung 22.

Sophastoff-Reste

in Nips, Damast, Granit, Fantasie, Gobelin u. Plüsch (spottbillig) Proben franco.
Emil Lefevre, Berlin S., Drantenstr. 158.

Am Freitag, den 8. Februar d. Js., Nachm. 4 Uhr, findet beim **Obermeister Woldt** hier, Hauptstrasse 16 eine

außerordentl. Innungs-Sitzung

der **Gastwirths-Innung des Kreises Zeltow**, statt.

- Tages-Ordnung:**
1. Berlesung des Protokolls der letzten Sitzung.
 2. Anmeldung neuer Mitglieder.
 3. Begrüßung der ausgenommenen 4 Kollegen, welche in der Sitzung vom 22. v. Mts. nicht erschienen waren und zwar:
 - 1) Albert Vöde, Gr.-Lichterfelde.
 - 2) Oswald Dreinschle, Gr.-Lichterfelde.
 - 3) Gottwald, Gr.-Lichterfelde.
 - 4) Freiwald, Steglitz.
 4. Erläuterung der Steuererklärungen.
 5. Wahl von Vorstandsmitgliedern. Laut § 31 des Statuts scheiden aus:
 - a) der stellvert. Obermeister **Buchholz**.
 - b) " **Rebant Dae**.
 - c) " **Beißker Großmann**.
 - d) " **Marquardt und Peters**.
 Die Ausschreibenden sind wieder wählbar.
 6. Geschäftliches: Verkäufe, Verpackungen etc., die von Innungsmitgliedern gewünscht werden, können zur Sprache gebracht werden. — Genehmigung des aufgestellten Haushaltsplanes.
 7. Fragelasten.
 8. Waarenmarkt.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten, da auch die von dem Vertrauenskörper gestellten Anträge berücksichtigt werden sollen.
Gäste willkommen.

Schöneberg, den 1. Februar 1895.
Der Vorstand.
E. Woldt, Obermeister.

Großer Abbruch Berlin

der fast neuen Häuser **Rohrenstrasse 11/12 (Hotel Wagdeburg)**, 800 000 gute weiße Mauersteine, 50 000 Dachsteine, geschnittene Balken jeder Länge, Sa. dampfheizung, 50 Selbstschließer, 200 moderne Flügeltüren, 44 Doppel- und 100 einfache Fenster, 2 große Schauenster (Spiegel), **Wahagomstein & Co.,** Telephon-Amt I, 1248.

Zwangsvollstreckung.

Am 11. Februar 1895, Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Wohnung des Bauunternehmers **Friedrich Palm**, **Bahnhofstrasse**

2 Schweine, 1 Wrehsolle, 1 Sopha, 1 Mahag. Kleiderst. 1 Sopha und 1 Regulator öffentlich gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Zeltow, den 5. Februar 1895.
Schulz,
Vollziehungsbeamter.

Niedr. Preise, b. Baarzahlung hoher Rabatt

Irmler-Orgel-Harmonien

vielfachprämirt hoch. Auszeichn. Anerkennung

G. Bed. Allein-Vorkauf H. Reinh. Pieper Berlin W., Potsdamerstr. 32, 1

Kies- und Sandgrube

zu **Zeltow-Nußtdorf**.
Ab Grube verlaufe ich: **Wäcker, Peters- und Gartenkies** je nach der Güte:
die 2 spännige Fuhre v. 3 Mark, 1 spännige " 1,50 Mk. ab Ferner scharfen **Wäcker- und Wuhland:**
die 2 spännige Fuhre für 80 Wg., 1 spännige " 40 Wg.

Bei Abnahme größerer Massen ermäßige ich die Preise. In der Grube liegen Bohlen, Ausfahrt ohne Steigung.
L. Ottow.

Pianos

Berlin W., Jerusalemstr. 14.
Solide Reuten tief. m. neuzeitl. seit. Eisenbau-Vianos um 100 M. gel. binden. Garant. 10 Jahre. monatl. Zahlung v. M. 20 an ohne Vorkauf. Nach Wunsch franco Probe. Reparaturen u. Drechseln gratis

Dankfagung.

Hierdurch sage ich **J. Mittag, Berlin, Lichmannstrasse 6**, meinen herzlichsten Dank für die schnelle und gute Heilung meines offenen **Wundschadens**. Ich kann nun wieder sämtliche Arbeiten verrichten und empfehle jedem Leidenden diese ausgezeichnete Kur. Ich wurde durch Empfehlung einer Heilenden auf diese Kur aufmerksam und bin in ca. vier Wochen vollständig geheilt.
J. Stelzenburg, Hohen-Laudien, Kreis Angermünde.

Holz-Verkauf.

Aus meinem **Gütergüter Holzschlage** verkaufe ich täglich:
Rückhauen und **Rehriegel** in allen Dimensionen, **Kollholz**, **Alben**, **Epalknappel**, **Stuben** und **Reifer**, sowie **Strecken** auch auf dem Stamm und **Baumstämme**. Preis für Stubben per Raummeter 1,75 Mark, Reifer per Raummeter 20 Pfennig. Der Verkauf findet täglich Vormittags von 9-11 Uhr statt.
C. Richter, Zimmermeister, Gätrogen.

Baumaterialien.

Gut erhalt. moderne **Doppel- u. einfache Fenster**, **Schauenster**, **Läden**, **Balkontüren**, **Thorwege**, **Haus-** **türen**, **Stuben**, **Keller**, **Stalltüren**, in **Ho z u. Eisen**, **Barlet-** u. gewöhnl. **Fußböden**, **Schall-** und **zaunbreiter**, **Balken** in allen Längen, **Sparren**, **Baumstiele**, **Bohlen**, **Kaufen** **Krippen**, **eis. Wendeltreppen**, **Reservoir**, **eis. Träger**, **Eisenbahnschienen**, **eiserne Säulen**, **Granitplatten**, **Radabreiser**, **Dach**, **Mauersteine**, **Thonröhren**, **Dachpappe**, **Laternen**, u. alle anderen **Baumaterialien** in größter Auswahl bei **Gebrüder Kratschmer, Berlin NO., Greißwalderstrasse 186.** Fernsprecher-Anschluß VII. 5987.